

## Gesamtkonzept der Moderatoren-AG

### **Inhalt:**

1. Einleitung
2. Zielsetzung
3. Koordination
4. AG-Mitglieder und deren Ausbildung
5. AG-Treffen
6. Blocktage
  1. Blocktage in den Klassen 5
  2. Blocktage in den Klassen 6
7. Sonstige Angebote im Rahmen der Moderatoren-AG
  1. Patensystem
  2. Mobbing-Fragebögen
  3. Beratungsstunde
8. Anhang

## **1. Einleitung**

Seit dem Sommer 2015 engagiert sich die Moderatoren-AG am ASG unter dem Motto „Prima Klima“ für ein positives Miteinander. Ausgehend von der an der Schule etablierten Streitschlichtung entstand der Wunsch seitens der mitwirkenden Schüler\_innen, über die Mediation hinaus den Bereich des Mobbing zu thematisieren.

In Orientierung an Wolfgang Kindlers Moderatoren-Konzept, das seit 25 Jahren erfolgreich am Gymnasium Petrinum in Recklinghausen durchgeführt wird, entwickelten Schüler\_innen des ASG zusammen mit Lehrerinnen der Schule und zwei Sozialarbeiter\_innen aus dem BoGi's (dem Jugendzentrum der Stadt Castrop-Rauxel) ein eigenes Konzept.

Das vorliegende Gesamtkonzept der Moderatoren-AG soll die Schwerpunkte der AG-Arbeit darlegen, organisatorische Abläufe verständlich machen und Fragen nach Verantwortlichkeiten und Informationsübermittlung verbindlich klären.

## **2. Zielsetzung**

Das Moderatoren-Konzept des ASG ist vor allem präventiv ausgerichtet und soll jüngere Schüler\_innen dazu anleiten, ihre Klassengemeinschaft aktiv zu gestalten. Sie sollen lernen, Empathie für andere zu entwickeln, sich der Wirkungen ihrer eigenen Handlungen bewusst zu werden und einander mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen. So wird der Zusammenhalt innerhalb der Klasse gestärkt und die Schüler\_innen werden dafür sensibilisiert, wie wichtig es ist, einander zu helfen und niemanden auszugrenzen. Bei eventuell aufkommenden Mobbingfällen sollen sie in der Lage sein, Mobbingstrukturen zu erkennen und diese aufzubrechen, anstatt nur zuzusehen. Dazu sollen ihnen konkrete Handlungskompetenzen zur Prävention von Mobbing vermittelt werden.

Die Schüler\_innen der Mittel- und Oberstufe, die an der AG mitwirken und die jüngeren Schüler\_innen anleiten, übernehmen einerseits eine Vorbildfunktion für die Jüngeren und werden andererseits selbst in ihrer Persönlichkeit gestärkt, da sie einer sehr verantwortungsvollen Tätigkeit nachgehen und auch als Ansprechpartner\_innen bei Problemen fungieren. So werden ihre Eigenständigkeit, Teamfähigkeit und ihre Sozialkompetenz geschult und ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt. Die regelmäßige Mitarbeit bei der AG wird über eine Zeugniserwähnung honoriert und für langjährige AG-Mitglieder kann zum Schulabschluss zusätzlich ein individuelles Zeugnis ausgestellt werden.

## **3. Koordination**

Das Koordinator\_innenteam besteht aktuell aus drei Lehrerinnen des ASG (Frau Weber, Frau Hagenhoff und Frau Müller), die gemeinsam und gleichberechtigt die AG leiten. Unterstützt werden sie dabei von Andrea Collet und Rainer Lümmen, zwei Sozialarbeiter\_innen des BoGi's.

#### **4. AG-Mitglieder und deren Ausbildung**

Der AG beitreten können alle interessierten Schüler\_innen ab der 9. Klasse. Eine vorher durchlaufene Ausbildung zum Streitschlichter kann sich als hilfreich erweisen, ist jedoch keine Voraussetzung. Gerne können Klassenleitungen der Mittelstufe Anregungen für neue Mitglieder an die Koordinatorinnen weitergeben.

Bei der Frage nach der Möglichkeit der Mitarbeit in der AG ist die Schulung der Sozialkompetenz der AG-Mitglieder gegenüber ihren schulischen Leistungen als gleichwertig zu betrachten. Konkret bedeutet das, dass auch leistungsschwache Schüler\_innen teilnehmen können sollen, wenn sie es wünschen, da trotz schwächerer schulischer Leistungen die Stärkung der Sozialkompetenz ein wünschenswertes Ziel darstellt. Aufgrund der hohen Anforderungen an die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der AG-Teilnehmer\_innen ist eine Teilnahme von Schüler\_innen erst ab der 9. Klasse möglich.

An drei Ausbildungstagen, die in der Regel im Frühjahr des laufenden Schuljahres im BoGi's stattfinden, sollen neue AG-Mitglieder in das Team integriert werden. Sie sollen thematisches Wissen zu Mobbing und Möglichkeiten präventiver Handlungsstrategien erlangen sowie eine Einführung in die AG-Arbeit erhalten. Einer dieser Ausbildungstage wird nach Möglichkeit von einer/m externen Berater/in (z.B. einer/m Teamer/in der Gewaltakademie Villigst oder dem Mobbing-Experten Wolfgang Kindler) in einer Mischung aus praktischen Übungen und theoretischen Grundlagen gestaltet. Vor allem dienen diese Fortbildungstage zur Ausbildung neuer Schüler\_innen, die sich der AG anschließen, zu Moderatoren, stellt jedoch andererseits auch sicher, dass etablierte AG-Mitglieder, die beteiligten Sozialarbeiter\_innen und Lehrerinnen stetig neue Impulse für die AG-Arbeit erhalten.

#### **5. AG-Treffen**

Die AG-Treffen finden im zweiwöchigen Rhythmus donnerstags zwischen 17.00 und 18.30 Uhr im BoGi's statt. Sie dienen größtenteils der Planung und Evaluation der Blocktage durch die AG-Mitglieder. In mehreren Sitzungen werden die einzelnen Blocktage von den Teams thematisch aufbereitet. Dabei sind wichtige thematische Grundpfeiler vorgegeben, Spielräume bestehen im Hinblick auf das methodische Herangehen und die Auswahl von Spielen (z.B. zum sozialen Lernen). Des Weiteren werden bei den AG-Treffen thematische Übungen durchgeführt und evaluiert.

Situationsbezogen kann bei den AG-Treffen auch die Repräsentation der Moderatoren-AG bei sonstigen schulischen Veranstaltungen (z.B. Tag der offenen Tür, Schulfest) geplant werden.

#### **6. Blocktage**

Die Moderatoren-Blocktage werden schwerpunktmäßig in den 5. Klassen durchgeführt. Ziel ist es, sofern die Anzahl der AG-Mitglieder es ermöglicht, alle Klassen 5 mit jeweils einem Moderatoren-Team zu besetzen. Die Teammitglieder sollen die Findungsphase der Schüler\_innen in der neuen Klasse am ASG über das gesamte Schuljahr konstant begleiten und ihnen dabei wenn nötig als Bezugspersonen unterstützend zur Seite zu stehen. Je nach Wunsch und Kapazitäten der AG-Mitglieder kann ihre jeweilige Klasse im Anschluss an das erste Jahr auch noch in den Klassenstufen 6 und 7 begleitet werden.

Die Zuteilung der AG-Mitglieder zu den Klassen erfolgt entweder zufällig oder gemäß den Wünschen der Moderatoren-Teams. Es soll jedoch vermieden werden, dass z.B. ein AG-Mitglied eine Klasse betreut, in der er/sie jüngere Geschwister hat.

In der Regel werden drei Blocktage à 4-6 Schulstunden im Laufe des Schuljahres im BoGi's durchgeführt. Der erste Blocktag soll möglichst in dem Zeitraum zwischen den Sommerferien und den Weihnachtsferien stattfinden, der zweite vor den Osterferien und der dritte bis zum Beginn der Sommerferien. Bei der Terminierung der Blocktage werden die räumlichen Kapazitäten des BoGi's, Klassenarbeitstermine (und unmittelbar davor stattfindende Vorbereitungsstunden) der Klasse, als auch Klausurtermine und Fachunterricht der Moderator\_innen, Ausflüge und sonstige Klassenaktivitäten (z.B. Teamtrainings, Schwerpunkttage etc.) berücksichtigt. Die Termine werden sowohl über das Klassenbuch der betreffenden Klasse (Eintragung des entsprechenden Datums, der betroffenen Stunden, des betreuenden Koordinator\_innenmitglieds als Ansprechperson), die Klassenarbeitsliste im digitalen Lehrerzimmer, als auch über die Info-Pinnwand im kleinen Lehrerzimmer (Tür Nr. 208) rechtzeitig bekannt gegeben. Des Weiteren werden die Unter- und Mittelstufenkoordination und die Stufenleitungen der betreffenden Schüler\_innen der Oberstufe, die die Blocktage durchführen, über die anstehenden Blocktage informiert. Die organisatorischen Informationen werden ebenfalls an die Fachlehrer\_innen und das Vertretungsplan-Team weitergegeben, um alle Betroffenen in Kenntnis zu setzen und Missverständnisse zu vermeiden.

Die AG-Mitglieder bereiten die Blocktage größtenteils eigenständig, jedoch in Absprache mit dem Koordinator\_innenteam vor und stellen dabei konkrete Überlegungen zu thematischen Spielen und Übungen, theoretischen Arbeitsphasen und der Pausengestaltung an. Das Konzept der Blocktage basiert auf dem Prinzip, durch die Arbeit die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schüler\_innen zu stärken. Um diesem Prinzip Rechnung zu tragen, wird den Moderator\_innen – in Absprache mit den Koordinatorinnen – Verantwortung übertragen. Das Zutrauen in die Fähigkeiten der Schüler\_innen stärkt nicht nur deren Selbstbewusstsein, sondern ist auch ein Signal an die jüngeren Schüler\_innen, die sehen, dass Ältere sich freiwillig einsetzen, um ihnen bei Problemen zu helfen. Entsprechend leiten in der Durchführung die AG-Mitglieder die Aktivitäten an und die Koordinator\_innen unterstützen bzw. agieren nach Möglichkeit nur aus dem Hintergrund. Jedes Team wird schwerpunktmäßig von einem Koordinator\_innen-Mitglied betreut und während der Blocktage begleitet.

Die AG-Mitglieder sind verpflichtet, den aufgrund der Durchführung der Blocktage versäumten Unterrichtsstoff selbstständig nachzuarbeiten und die Kolleg\_innen, an deren Unterricht sie nicht teilnehmen können, im Vorhinein über ihre Abwesenheit zu informieren. Sie dürfen wegen der AG-Arbeit keine Klausuren, Informationsveranstaltungen o.Ä. versäumen.

## **6.1 Blocktage in den Klassen 5**

Die Blocktage der Klassen 5 werden von dem jeweiligen Moderatoren-Team und einem Koordinator\_innenmitglied begleitet und durchgeführt. Die konstante Anwesenheit des Koordinator\_innenmitglieds stellt sicher, dass die Aufsichtspflicht gewährleistet ist. Der

Fachunterricht fällt an einem Moderatoren-Blocktag in der Klasse 5 aus, sodass die regulär unterrichtenden Kolleg\_innen ggf. für Vertretung eingesetzt werden können.

Thematisch lassen sich drei größere Einheiten unterscheiden, die in den Klassen 5 im Verlauf des Schuljahres an den drei Blocktagen behandelt werden: Am ersten Tag wird nach einer kurzen Kennenlernphase über Kooperationsübungen das Thema Klassengemeinschaft in den Blick genommen. Es sollen konkrete Regeln für einen respektvollen Umgang miteinander erarbeitet werden. Am zweiten Tag rücken die Unterscheidung zwischen Konflikt und Mobbing und die Möglichkeit, Konflikte mithilfe der Streitschlichtung zu lösen, in den Vordergrund. Am letzten Blocktag des Schuljahres werden die einzelnen Akteur\_innen beim Mobbing genauer betrachtet und den Schüler\_innen Strategien zum Eingreifen bei entstehendem Mobbing vermittelt.

## **6.2 Blocktage in den Klassen 6**

Im Unterschied zu dem Vorgehen bezogen auf die Klassen 5 werden die Blocktage in den Klassen 6 (und eventuell 7) von den Moderatoren-Teams selbstständig (ohne die Unterstützung des betreuenden Koordinator\_innenmitglieds) durchgeführt. Das bedeutet auch, dass die Fachlehrer\_innen, deren Unterricht durch den Blocktag wegfällt, den Tag im BoGi's begleiten und somit die Erfüllung der Aufsichtspflicht sicherstellen.

Inhaltlich steht für die Klassen 6 das Thema Zivilcourage im Zentrum. In der ersten Einheit geht es darum, den Schüler\_innen ein Gefühl für eigene und fremde Empfindungen und Grenzen zu vermitteln und zu verdeutlichen, wie man eigene Grenzen anderen Menschen klar aufzeigen kann. Im Anschluss wird am zweiten Blocktag eine Definition von Zivilcourage erarbeitet, die kombiniert wird mit Strategien zur Selbstbehauptung, die gleichzeitig Selbst- und Fremdschutz berücksichtigen. Die letzte thematische Einheit legt einen Schwerpunkt auf gewaltfreie Kommunikation gegenüber Konfrontationsstrategien im Sinne des couragierten Handelns.

Sollte eine Klasse sogar bis ins 7. Schuljahr hinein von einem Moderatoren-Team begleitet werden, ist es möglich, die vorhergegangenen Einheiten je nach Interessenschwerpunkten oder Bedarf der zu betreuenden Klasse zu vertiefen oder beispielsweise Themen wie Cybermobbing stärker in den Vordergrund zu rücken.

## **7. Sonstige Angebote im Rahmen der Moderatoren-AG**

Über die Blocktage, die in den unteren Klassenstufen durchgeführt werden, hinaus, umfasst die Arbeit der Moderatoren-AG weitere, teilweise verbindliche, teilweise auch freiwillige Angebote.

Zu Beginn jedes neuen Schuljahres stellt sich die AG den neuen Klassen 5 persönlich über einen kurzen Besuch (z.B. im Rahmen der Einführungswoche) und den Eltern über einen Elternbrief vor, in dem die Angebote der Moderatoren-AG erklärt werden.

## **7.1 Patensystem**

Seit dem Schuljahr 2020/21 sind die Moderatoren-Teams der Klassen 5 gleichzeitig auch deren Klassenpat\_innen. Diese Doppelrolle der Moderator\_innen soll sicherstellen, dass die neuen Klassen 5 sie als feste Bezugspersonen wahrnehmen, die sie nicht nur an den Blocktagen, sondern auch bei weiteren Klassenaktivitäten (z.B. Klassenausflügen, Klassenfahrten, Sportfesten) begleiten. Sie sollen den jüngeren Schüler\_innen Orientierung geben und Ansprechpartner\_innen sein, die bezogen auf alltägliche Abläufe an der neuen Schule, aber auch bezogen auf kleinere und größere Sorgen und Probleme Hilfe anbieten. In Absprache mit der jeweiligen Klassenleitung können Moderator\_innen beispielsweise auch an Klassenausflügen ihrer 5. Klasse teilnehmen oder bei Bastelnachmittagen mithelfen. Solche oder ähnliche Aktivitäten oder beispielsweise Spielenachmittage können auch von den Moderatoren-Teams eigenständig in Absprache mit der Klassenleitung organisiert werden. (Sollte die Klassenleitung an einem solchen Angebot nicht selbst teilnehmen wollen, muss in jedem Fall dafür gesorgt sein, dass die Aufsichtspflicht gewährleistet ist.)

Nach der Fortbildung der neuen Moderator\_innen im Frühjahr wird festgelegt, wer als Team zusammenarbeiten möchte und welches Team im neuen Schuljahr welche Klasse betreuen wird. Die Zusammensetzung der für ihre jeweilige Klasse zuständigen Teams wird den neuen Klassenleitungen des Jahrgangs 5 vorab mitgeteilt.

## **7.2 Mobbing-Fragebögen**

Erstmalig wurde im Schuljahr 2020/21 eine Umfrage zum Thema Mobbing in den unteren Klassenstufen durchgeführt. Mithilfe eines anonymen Fragebogens der Bundeszentrale für politische Bildung wird erhoben, wie die Schüler\_innen miteinander umgehen und wie sie die Situation in der Klasse empfinden, um Aussagen bezüglich des Klassenklimas im Allgemeinen treffen zu können und möglicherweise existierende Mobbingfälle aufzudecken. Nach der Analyse der Daten kann zu den Ergebnissen der Umfrage ein Auswertungsgespräch mit den Klassen erfolgen. Dies kann von dem Moderatoren-Team und / oder der jeweiligen Klassenleitung selbst angeleitet werden. Basierend darauf können gemeinsam mit der Klasse Maßnahmen zur Verbesserung des Klassenklimas beschlossen und Möglichkeiten für deren Umsetzung diskutiert werden.

Als Perspektive für die Zukunft bietet es sich an, die Fragebögen etwa gegen Ende des 1. Quartals des 1. Halbjahres eines neuen Schuljahres in den Klassen 5 durchzuführen. Die Auswertung der Ergebnisse fällt dann ungefähr zusammen mit der Planungsphase des zweiten Blocktages, der Mobbing und Konflikte thematisiert. So kann bei der Planung dieses Tages die Situation in der Klasse berücksichtigt und auf deren individuelle Bedürfnisse (z.B. bezogen auf konkret existierende Konfliktsituationen) eingegangen werden.

Im Allgemeinen gilt bezüglich der Arbeit mit den Fragebögen, dass die Moderatoren-Teams sich im Vorhinein mit der jeweiligen Klassenleitung in Verbindung setzen (entweder per E-Mail oder über ein persönliches Gespräch), das Vorgehen bei der Umfrage selbst und auch mit den daraus generierten Ergebnissen und vor allem die Terminierung der Umfrage mit ihr/ihm absprechen und der Klassenleitung auch die Ergebnisse zur Verfügung stellen.

### 7.3 Beratungsstunde

Ebenfalls seit dem Schuljahr 2020/21 wird im Rahmen der Moderatoren-AG eine offene Beratungsstunde angeboten. Aktuell findet sie donnerstags in der 7. Stunde sowie alle zwei Wochen (in der geraden / ungeraden KW) montags in der 7. Stunde statt und stellt ein freiwilliges Angebot der älteren AG-Mitglieder für Schüler\_innen der Unterstufe dar. Sie ist als Unterstützungsangebot konzipiert und soll jüngeren Schüler\_innen die Möglichkeit geben, über Probleme innerhalb der Klasse (Streitsituationen, verhärtete Konflikte, Mobbingfälle) zu sprechen. Gemäß dem Grundgedanken „Schüler für Schüler“ ist es das Ziel des Angebots, für Schüler\_innen, die sich in ihrer Klasse unwohl fühlen, die Hemmschwelle zu senken, mit jemandem zu reden und Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Die AG-Mitglieder wirken emotional unterstützend auf die Besucher\_innen der Sprechstunde ein und geben ihnen Tipps dazu, wie sie ihre Situation verbessern können oder bei wem sie weitere Hilfe in Anspruch nehmen können. Bei jeder Sitzung wird ein Gesprächsprotokoll geführt, das mit dem Einverständnis der betroffenen Person auch an die zuständige Klassenleitung weitergegeben werden darf, sodass die Schüler\_innen weitere Hilfe von den unterrichtenden Kolleg\_innen erhalten können.

Die AG-Mitglieder, die die Beratungsstunde anbieten, sind nicht befugt, eigenständig weitere Maßnahmen zu beschließen, weshalb das Angebot keine Interventionsmaßnahme darstellt. Sollten jüngere Schüler\_innen in der Beratungsstunde von Leistungsproblemen, familiären Problemen oder sogar Gewalt berichten, informieren die AG-Mitglieder unmittelbar die Koordinatorinnen, die dann an die Klassenleitung herantreten, um gemeinsam weitere Maßnahmen auszuloten.

## 8. Anhang

1. Elternbrief zur Vorstellung der Moderatoren-AG
2. Mobbing-Fragebogen der Bundeszentrale für politische Bildung  
Link zur Umfragekonzeption: <https://m.bpb.de/lernen/grafstat/klassencheckup/>  
Link zum Fragebogen: <https://www.bpb.de/lernen/grafstat/klassencheckup/46350/m-03-01-fragebogen-zum-thema-klassenklima>
3. Protokollbogen Beratungsstunde

Liebe Eltern der Klassen 5!



In diesem und voraussichtlich auch im nächsten Schuljahr werden Ihre Kinder an drei Vormittagen teilhaben dürfen, die durch die Moderatoren-AG unserer Schule gestaltet werden. Daher möchten wir Ihnen in diesem Schreiben die AG und ihr Vorhaben kurz vorstellen.

Seit dem Sommer 2015 engagieren sich Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe für ein soziales

Miteinander. Das Moderations-Konzept ist präventiv ausgerichtet und soll die neuen Schüler\*innen der Klassen 5 und 6 dazu anleiten, ihre Klassengemeinschaft aktiv zu gestalten. Sie sollen lernen, Empathie für andere zu entwickeln, sich der Wirkungen ihrer eigenen Handlungen bewusst zu werden und einander mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen. So wird der Zusammenhalt innerhalb der Klasse gestärkt und die Schüler\*innen werden dafür sensibilisiert, wie wichtig es ist, einander zu helfen und niemanden auszugrenzen. In einer Mischung aus Spielen zum sozialen Lernen und theoretischen Elementen erarbeiten die AG-Mitglieder mit den jüngeren Schüler\*innen, was sie sich für ihre Klassengemeinschaft wünschen und wie sie bei Mobbing selbst tätig werden und helfen können, anstatt nur zu beobachten. Wir betrachten Mobbing als ein Phänomen, das in fast jedem sozialen Kontext auftreten kann, weshalb wir junge Schüler\*innen unmittelbar zu Beginn ihrer Laufbahn an unserer Schule für das Erkennen von Mobbingstrukturen und das Aufbrechen derselben sensibilisieren wollen.

Die Termine der Blocktage, die in der Regel 4-5 Unterrichtsstunden umfassen, werden den Schüler\*innen im Vorhinein bekannt gegeben. Bei der Terminierung wird darauf geachtet, andere wichtige Termine (z.B. Stunden zur Vorbereitung von anstehenden Klassenarbeiten) zu berücksichtigen. Im Anschluss an den Blocktag gehen die Schüler\*innen wieder in den regulären Unterricht. Für die betroffenen Stunden müssen keine Schulbücher mitgebracht werden, Schreibsachen, Butterbrote und etwas zu Trinken sollten jedoch trotzdem vorhanden sein. Die Blocktage finden in der Regel im Jugendzentrum BoGis statt, da dort mehr Platz für Kooperationsspiele, aber auch für das thematische Arbeiten zur Verfügung steht als in den normalen Klassenräumen.

Die AG-Arbeit und auch die Blocktage im Schuljahr werden von Lehrerinnen des ASG und den Sozialarbeitern des Jugendzentrums BoGis in Castrop-Rauxel, Rainer Lümme und Andrea Collet, betreut. Sollten Sie Fragen zu der AG haben, sollte Ihnen etwas im Zusammenhang mit den Blocktagen kritikwürdig erscheinen oder würden Sie gerne aufgrund eines von Mobbing betroffenen Kindes mit uns reden, kontaktieren Sie uns gerne!

Mit freundlichen Grüßen,

Anna Weber, Christine Hagenhoff, Dana Müller  
(Lehrerinnen des ASG)

Rainer Lümme, Andrea Collet  
(Sozialarbeiter)

## Die Sozialarbeiter\*innen des BoGi's stellen sich vor



Andrea Collet



Rainer Lümme

Wir heißen Andrea Collet und Rainer Lümme und sind als Sozialarbeiter\*innen im Jugendzentrum BoGi's Café der Stadt Castrop-Rauxel beschäftigt. Dort sind wir in erster Linie für die Fachstelle Kooperation Jugendhilfe und Schule zuständig.

Ziel dieser Fachstelle ist es, Projektarbeit an allen weiterführenden Schulen in Castrop-Rauxel durchzuführen. Die Themenschwerpunkte unserer Arbeit sind Klassengemeinschaft, Teamtraining, Mobbing und Konflikte sowie Suchtprävention. Im Rahmen dieser Arbeit unterstützen wir als Kooperationspartner des ASG die Moderatoren AG, weil wir es sinnvoll und nachhaltig finden, wenn Schüler\*innen gemeinsam zu diesen Themen arbeiten, um das Schulklima zu verbessern.

## Die Lehrerinnen des ASG stellen sich vor



Anna Weber



Dana Müller



Christine Hagenhoff

Fächer: Deutsch / Evangelische Religionslehre

Motivation: Das soziale Klima an unserer Schule ist mir persönlich sehr wichtig. Ich möchte einen Beitrag leisten, dass sich alle am Schulleben beteiligte wohlfühlen und mit Freude lernen können. Ich habe oft erlebt, was mit Betroffenen passiert, wenn sie Hilfe erfahren. Da ist auf einmal wieder ein Lächeln auf dem Gesicht und Zuversicht in den Augen. Dafür lohnt sich jeder Einsatz! Durch die Mitarbeit in der Moderatoren-AG habe ich das Gefühl, in dieser Hinsicht viel bewirken zu können.

Fächer: Englisch, Philosophie

Motivation: Mich begeistert die außerunterrichtliche Arbeit mit Schüler\*innen sehr, weil ich viele neue Seiten an ihnen entdecken kann und sie bei der AG-Arbeit oft über sich hinauswachsen.

Mir ist es wichtig, Mobbing anzusprechen und nicht totzuschweigen. Durch die AG möchten wir die Klassengemeinschaft der neuen Schüler\*innen stärken, gemeinsam mit ihnen Spaß haben und ihnen dabei zeigen, dass soziales Engagement wichtig ist.

Fächer: Englisch, Französisch

Motivation: Schon immer war es mir sehr wichtig, meinen Schüler\*innen nicht nur meine Fächer zu vermitteln, sondern sie auch beim Erwerb wichtiger sozialer Kompetenzen zu begleiten und sie für gemeinschaftliche schulische Aktivitäten zu begeistern, von denen alle Beteiligten profitieren. Mir gefällt besonders der präventive Ansatz unserer Arbeit, der darauf abzielt, dass unsere Schule ein Ort ist, an dem sich alle möglichst fair, respektvoll und rücksichtsvoll verhalten.

# KlassenCheckUp!

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Fragebogen soll untersucht werden, wie das "Klima", die Stimmung in deiner Klasse aussieht.

Deine Meinung ist gefragt: Fühlst du dich dort wohl oder muss etwas ganz anders werden?

Die Auswertung erfolgt anonym, d.h. man kann nicht erkennen, was du geantwortet hast. Bitte lies dir alle Aussagen genau durch. Überlege bei jeder Aussage in Ruhe, inwiefern sie deiner Meinung nach stimmt. Vergib dazu Punkte:

Stimmt ganz genau = 5 Punkte, stimmt gar nicht = 1 Punkt. Es geht um deine Einschätzung - "falsche" Antworten gibt es nicht! Falls du etwas nicht verstehst, frage deine/n Lehrer/in.

---

	stimmt gar nicht	1	2	3	4	5	stimmt ganz genau
1. In unserer Klasse helfen wir alle gerne, wenn jemand Hilfe braucht.		<input type="checkbox"/>					
2. Wir achten darauf, dass niemand mit seinen Problemen allein gelassen wird.		<input type="checkbox"/>					
3. Ich finde in der Klasse schnell jemanden, wenn wir mit jemandem zusammenarbeiten sollen.		<input type="checkbox"/>					
4. Es ist leicht in unserer Klasse, Freiwillige zu finden, wenn zusätzliche Aufgaben zu erledigen sind.		<input type="checkbox"/>					

---

	stimmt gar nicht	1	2	3	4	5	stimmt ganz genau
5. In unserer Klasse werden Streitereien gewaltfrei gelöst.		<input type="checkbox"/>					
6. Einige in unserer Klasse suchen ständig Streit.		<input type="checkbox"/>					
7. Einige in unserer Klasse machen sich über ihre Mitschüler/innen lustig.		<input type="checkbox"/>					

---

	stimmt gar nicht	1	2	3	4	5	stimmt ganz genau
8. Bei uns wird man schnell zum Außenseiter, wenn man nicht tut oder sagt, was die anderen wollen.		<input type="checkbox"/>					
9. In unserer Klasse kann man ruhig anders sein als die anderen.		<input type="checkbox"/>					
10. Bei uns darf jede/r ihre/seine Meinung sagen.		<input type="checkbox"/>					
11. Bei uns werden einzelne Schüler/innen ausgeschlossen.		<input type="checkbox"/>					
12. In unserer Klasse gibt es Cliques oder Schüler/innen, die den Ton angeben.		<input type="checkbox"/>					

---

	stimmt gar nicht	1	2	3	4	5	stimmt ganz genau
13. In unserer Klasse sind viele neidisch auf andere Mitschüler/innen (in Bezug auf Kleidung, Noten, Handy usw.).		<input type="checkbox"/>					
14. Die meisten sehen es nicht gern, wenn jemand allzu gut in der Schule ist.		<input type="checkbox"/>					
15. Bei uns sehen die meisten nur auf ihren eigenen Vorteil, wenn es um die Noten geht.		<input type="checkbox"/>					
16. Manche in unserer Klasse versuchen gut dazustehen, indem sie andere schlechtmachen.		<input type="checkbox"/>					
17. In unserer Klasse freuen sich viele heimlich, wenn jemand einen Fehler macht.		<input type="checkbox"/>					
18. In unserer Klasse wird viel über andere gelästert.		<input type="checkbox"/>					
19. Wenn ich ehrlich bin, lästere ich auch ziemlich häufig über andere in meiner Klasse.		<input type="checkbox"/>					

---

	stimmt gar nicht	1	2	3	4	5	stimmt ganz genau
20. Wir haben eine gute Klassengemeinschaft.		<input type="checkbox"/>					
21. Wir halten alle zusammen, wenn es darauf ankommt.		<input type="checkbox"/>					
22. In meiner Klasse habe ich mehrere gute Freunde oder Freundinnen.		<input type="checkbox"/>					

---

	stimmt gar nicht	1	2	3	4	5	stimmt ganz genau
23. In unserer Klasse wird selten im Unterricht gestört.		<input type="checkbox"/>					
24. Viele in unserer Klasse hören im Unterricht nicht zu und quatschen.		<input type="checkbox"/>					
25. In unserer Klasse gibt es klare Verhaltensregeln.		<input type="checkbox"/>					
26. Wir Schüler/innen halten diese Regeln ein.		<input type="checkbox"/>					
27. In unserer Klasse haben wir (Feedback-)Regeln, um anderen eine Rückmeldung zu geben, z.B. zu Wortbeiträgen im Unterricht.		<input type="checkbox"/>					
28. Zu Beginn der Stunde dauert es lange, bis wir ruhig werden und zu arbeiten beginnen.		<input type="checkbox"/>					
29. In unserer Klasse ist es oft zu laut.		<input type="checkbox"/>					
30. In unserer Klasse lassen wir den anderen ausreden und fallen niemandem ins Wort.		<input type="checkbox"/>					

stimmt gar nicht **1 2 3 4 5** stimmt ganz genau

31. In unserer Klasse wird an den gestellten Aufgaben gearbeitet, auch wenn kein/e Lehrer/in anwesend ist.
32. Ich komme immer gut vorbereitet in den Unterricht (Hausaufgaben, Unterrichtsmaterialien etc.).

stimmt gar nicht **1 2 3 4 5** stimmt ganz genau

33. Ich gehe gerne in die Schule.
34. Ich fühle mich in der Klasse unwohl.
35. Ich habe manchmal Angst zur Schule zu gehen.
36. Ich weiß manchmal gar nicht, wie ich alle Aufgaben für die Schule (Hausaufgaben, Lernen, z.B. für Klassenarbeiten) schaffen soll.

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf Lehrer/innen und ihr Verhalten. Bitte schätze ein, auf wie viele von *allen* deinen Lehrer/innen diese Aussagen jeweils zutreffen:

trifft auf keine/n zu **1 2 3 4 5** trifft auf alle zu

37. Unseren Lehrer/innen ist es wichtig, eine freundliche und angenehme Atmosphäre in der Klasse zu schaffen.
38. Unsere Lehrer/innen haben ein offenes Ohr und Zeit für uns, wenn wir einen Rat brauchen oder Probleme haben.
39. Unsere Lehrer/innen behandeln uns gerecht.
40. Unsere Lehrer/innen achten darauf, dass die Regeln eingehalten werden.
41. Unsere Lehrer/innen nehmen unsere Anregungen und Ideen auf.
42. Unsere Lehrer/innen beziehen uns in Entscheidungen, die die Klasse betreffen, mit ein.
43. Unsere Lehrer/innen gehen respektvoll mit uns Schülerinnen und Schülern um.

44. Was das Klima/ die Stimmung in unserer Klasse angeht, wünsche ich mir:  
(Hier darfst du mehrere Antworten ankreuzen!)

- |  |   |  |
|--|---|--|
| A <input type="checkbox"/> mehr Toleranz                   | E <input type="checkbox"/> weniger Lärm/Krach | I <input type="checkbox"/> weniger Konkurrenzdenken                  |
| B <input type="checkbox"/> mehr Gemeinschaft/ Zusammenhalt | F <input type="checkbox"/> weniger Lästereien | J <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: <input type="text"/> |
| C <input type="checkbox"/> mehr Mitbestimmung              | G <input type="checkbox"/> weniger Neid       |  |
| D <input type="checkbox"/> mehr Spaß                       | H <input type="checkbox"/> weniger Gewalt     |  |

45. Das finde ich gut an/in meiner Klasse:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

46. Das stört mich an/in meiner Klasse:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

47. Das wünsche ich mir, das soll anders werden in meiner Klasse:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

48. Ich bin ...

- a  männlich                      b  weiblich

49. Gib hier bitte den von der Lehrperson genannten Klassencode ein.

\_\_\_\_\_ Klassencode

Vielen Dank!

# Protokollformular: Beratungsstunde



Datum: \_\_\_\_\_

Betroffene Person: \_\_\_\_\_

Klasse / Klassenleitung: \_\_\_\_\_

## Problembeschreibung (stichpunktartig):

---

---

---

---

---

---

---

---

## Wünsche / Perspektiven für eine Verbesserung der Situation:

---

---

---

---

---

---

---

---

Ich erkläre mich einverstanden damit, dass die Inhalte des Beratungsgesprächs an meine Klassenleitung weitergegeben werden dürfen, damit er / sie mich aufgrund dessen in Zukunft ebenfalls unterstützen kann.

Ja.                       Nein.

Unterschrift Schüler/in:

---

Unterschrift Moderator/in:

---